



Marktgemeinde
Gablitz



Amtsblatt

Die Bürger/-inneninformation - SonderAusgabe 2/2016

Starttreffen für eine neue Kleinregion im Wienerwald



Foto: NÖ.Regional.GmbH

Kleinregion - Auftaktbesprechung v.l.n.r.: Bgm. Peter Buchner MBA (Marktgemeinde Mauerbach), Bgm. Mag. Karl Schlögl (Stadtgemeinde Purkersdorf), Bgm. Johann Novomestsky (Marktgemeinde Tullnerbach), Bgm. Ing. Michael W. Cech (Marktgemeinde Gablitz), Bgm. Claudia Bock (Gemeinde Wolfgraben), Bgm. Josef Schmidl-Haberleitner (Stadtgemeinde Pressbaum) und Regionalberater Daniel Brüll (NÖ.Regional.GmbH) - **Näheres auf Seite 2**

**Alle Infos zur Wiederholung der Bundespräsidenten-Stichwahl
finden Sie auf Seite 3 + 4**



Sehr geehrte Gablitzerinnen und Gablitzer,

Auch über den Sommer machen wir keine Pause und die zahlreichen Projekte für Gablitz gehen weiter. Darunter die großen Themen wie die Sanierung des Kindergartens in der Lefnärngasse, die Planung und der Beginn der Umsetzung der Neugestaltung von Schulvorplatz und –garten und die Ausschreibung für einen Kunstrasenplatz für den SV Gablitz.

Dass wir gleichzeitig auch die **Wiederholung der Stichwahl des Bundespräsidenten am 02. Oktober** meistern müssen war dabei natürlich nicht vorhersehbar.

Aber natürlich gehen wir auch dabei in Gablitz professionell und flexibel vor und –

was mir besonders wichtig ist – lassen unsere Vereine nicht im Stich!

Seit vielen Monaten ist das Gablitzer Oktoberfest für Samstag, den 1. Oktober in und vor der Festhalle geplant, Bands bestellt. Das Fest ist für den Betrieb des Musikvereines extrem wichtig, eine Verschiebung nicht möglich und eine Absage wäre extrem teuer.

Da wir die Wahlsprengel schon am Freitag vor der Wahl vorbereiten müssen, um dann am Wahlsonntag pünktlich aufsperrern zu können, ist beides

(Fest und dann Wahl) in der Festhalle nicht möglich.

Aus diesem Grund habe ich entschieden, diesmal **mit den Wahllokalen in drei Klassen der Gablitzer Volksschule auszuweichen**. Die Glashalle wäre für alle 6 Sprengel zu klein. Die Schulklassen im Erdgeschoss sind barrierefrei erreichbar und in einer Klasse werden jeweils zwei Sprengel untergebracht.

Ich darf sie jetzt schon um etwas Geduld und Verständnis bitten, wenn es diesmal etwas enger wird und sie vielleicht einige Minuten länger warten müssen.

Liebe Gablitzerinnen und Gablitzer, ich möchte Sie bitten, von Ihrem Wahlrecht nochmals Gebrauch zu machen. Und bitte, versuchen wir doch gemeinsam in Gablitz die allgemeine Polarisierung, die vor allem durch die Themen Präsidentenwahl und Flüchtlinge angeheizt wird, hinten zu halten.

Wir sind eine Gemeinde, wir leben zusammen und wir sollten an einem Strang ziehen. Gemeinschaft heißt Lebensqualität, und diese Lebensqualität in unserer Gemeinde sollte uns allen am Wichtigsten sein!

Gemeinsam an einem Strang - Kleinregion im Wienerwald soll Kräfte der Gemeinden bündeln

Bisher bildeten die Wienerwaldgemeinden Gablitz, Purkersdorf, Tullnerbach und Pressbaum die Kleinregion „Troppberg“.

Nun soll eine neue, um die Gemeinden Mauerbach und Wolfgraben, erweiterte Kleinregion entstehen. Die neue Kleinregion soll als Plattform für Information, Austausch und strategische Abstimmung dienen und die Region weiter nachhaltig entwickeln.

Am 5. Juli 2016 trafen sich nun die sechs Bürgermeister der Gemeinden im Gemeindegemeinschaftssaal Wolfgraben, um über erste Schritte für eine Neugründung einer Kleinregion zu beraten und einen Fahrplan für den kleinregionalen Strategieplan auszuarbeiten.

Gemeinsam wollen die sechs Gemeinden am 1. September eine Informationsveranstaltung und anschließenden Workshop für alle ihre Gemeinderatsmitglieder durchführen, um ein breites politisches Fundament für die vertiefte Zusammenarbeit zu erhal-

ten. In mehreren Veranstaltungen sollen dann die Themenschwerpunkte, Ziele und Maßnahmen festgelegt werden und eine funktionierende Organisationsstruktur aufgebaut werden.

Über die Kleinregion sollen alle derzeit laufenden Initiativen und Aktionen gebündelt und gemeinsame Synergien gefunden werden. Extern begleitet wird die Kleinregion im Auftrag des Landes NÖ durch einen Regionalberater der NÖ.Regional.GmbH.

Diese zukünftig sechs Gemeinden umfassende Kleinregion soll unter einem neuen Namen zu einer vertieften Kooperation der benachbarten Gemeinden führen und sich dem thematischen Schwerpunkt Lebensraum Wienerwald widmen. Alle Gemeinden haben mit den vielfältigen Wechselwirkungen mit der Bundeshauptstadt ähnliche Herausforderungen.

Das Hauptthema der Kleinregion „Identität und Marketing“ soll dazu beitragen, die Bewohner/-innen der Wienerwald-

gemeinden, in denen es sehr viele Zugewogene aus dem städtischen Raum und eine große Anzahl von Tagespendler nach Wien gibt, mehr in das Gemeindeleben zu involvieren und den Wohnort auch verstärkt zum Lebensmittelpunkt zu machen.

Geplant ist, die neue Kleinregion mit Anfang 2017 aus der Taufe zu heben.

Bgm. Michael Cech: „Gerade in den Bereichen Wirtschaft/Arbeitsmarkt, Infrastruktur/Mobilität, Freizeit/Erholung, Natur und Umwelt sowie der Effizienz unserer Verwaltung können wir gemeinsam sehr viel erreichen.“

Und nicht jede Gemeinde muss das Rad neu erfinden. Wir können voneinander lernen, unsere Kräfte bündeln und damit die Lebensqualität unserer Bevölkerung noch mehr steigern.

Auch das Thema Raumordnung und wie wir mit Zuzug umgehen, betrifft uns alle in gleicher Form, auch das wollen wir gemeinsam anpacken und Konzepte entwickeln.“



Bundespräsidentenwahl 2016 - Wiederholung der Stichwahl am 02. Oktober 2016



Der Verfassungsgerichtshof (VfGH) hat entschieden, dass die Stichwahl der Bundespräsidentenwahl vom 22. Mai 2016 **in ganz Österreich und komplett wiederholt** werden muss.

Der Ministerrat hat in seiner Sitzung vom 05. Juli 2016 **Sonntag, den 02. Oktober 2016** als Termin für die Wiederholung der Stichwahl beschlossen. Der Hauptausschuss des Nationalrats hat den Termin am 08. Juli 2016 bestätigt; er wurde am selben Tag im Bundesgesetzblatt veröffentlicht.

ACHTUNG - WAHLLOKAL - ÄNDERUNG !

Das Wahllokal ist in Gablitz am 02. Oktober 2016 von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr

in der VOLKSSCHULE (Ferdinand-Ebner-Gasse 6 / neben der Festhalle) geöffnet.

In der Festhalle kann diesmal die Wahl nicht abgehalten werden, weil dort das traditionelle Oktoberfest des Gablitzer Musikvereines „d“Wienerwalder“ stattfindet.

Aktives Wahlrecht

Bei der Wiederholungswahl gelten jene Wählerverzeichnisse, die schon bei den Wahlgängen am 24. April und am 22. Mai 2016 in den örtlichen Wahllokalen herangezogen wurden. Das heißt, dass für die Wiederholungswahl **nur jene Personen wahlberechtigt sind, die schon beim ersten und zweiten Wahlgang wählen durften.**

Wer **nach dem 24. April 2016 das 16. Lebensjahr vollendet hat**, ist daher für die Wiederholungswahl weiterhin **nicht wahlberechtigt.**

Personen, die seit dem Stichtag (23. Februar 2016) ihren **Hauptwohnsitz geändert haben**, sind weiterhin in je-

ner Gemeinde wahlberechtigt, in der sie am Stichtag gewohnt haben. Um nicht ein weit entferntes Wahllokal aufsuchen zu müssen, wird empfohlen, die Ausstellung einer Wahlkarte zu beantragen.

Wer **nicht bis zum 24. März 2016 als Auslandsösterreicher/-in in die Wähler evidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen wurde**, darf bei der Wiederholungswahl **nicht wählen.**

Wahlservice

Die Marktgemeinde Gablitz möchte Ihnen einen optimalen Service bieten und wird **allen Wahlberechtigten Mitte September 2016 eine Amtliche Wahlinformation-Bundespräsidentenwahl“ mit der Post zustellen.**

ACHTEN SIE BITTE GENAU DARAUF !

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen **personalisiert und beinhaltet Informationen für die Beantragung einer Wahlkarte.**

Den Abschnitt aus der amtlichen Wahlinformation nehmen Sie bitte in das Wahllokal mit!

Stimmabgabe im Wahllokal

Zur Wahl am 02. Oktober 2016 im Wahllokal (Volksschule Gablitz) bringen Sie bitte den Abschnitt der „Amtlichen Wahlinformation“ und einen amtlichen Lichtbildausweis mit.

Antrag auf Ausstellen einer Wahlkarte

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür einfach das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist.

Eine Beantragung ist auf folgende Arten bei der Hauptwohnsitzgemeinde möglich:

- 1) **Schriftlich bis Mittwoch, 28. September 2016** (per formlosem schriftlichen Antrag, E-Mail, Fax oder über unsere Homepage www.gablitz.gv.at ;
- 2) **Mündlich** (persönlich - nicht telefonisch) **bis Freitag, 30. September 2016, 12.00 Uhr** ;
- 3) Über www.wahlkartenantrag.at rund um die Uhr **bis Mittwoch, 28. September 2016**

Der letztmögliche Zeitpunkt für das rechtzeitige Einlangen von Wahlkarten (Briefwahl) über den Postweg bei der Bezirkswahlbehörde (BH Wien-Umgebung in Klosterneuburg) ist der 02. Oktober 2016, bis 17.00 Uhr.

Der letztmögliche Zeitpunkt für das rechtzeitige Einlangen von Wahlkarten mittels persönlicher Abgabe (Briefwahl) am Wahltag, 02. Oktober 2016, ist in der Bezirkswahlbehörde (BH Wien-Umgebung in Klosterneuburg) bis 17.00 Uhr oder auch in jedem Wahllokal während der Öffnungszeiten möglich.

Die persönliche Abgabe ist auch durch eine von der Wählerin oder von dem Wähler beauftragten Person zulässig. **Weitere Informationen finden Sie auf Ihrer persönlichen Wahlkarte!**

Wählen mit Wahlkarte

Grundsätzlich muss jede wahlberechtigte Person, wenn sie wählen möchte, in dem für sie zuständigen Sprengel (Wahllokal) wählen. Wer jedoch am Tag der Wiederholungswahl voraussichtlich nicht dort wählen kann, hat Anspruch auf eine Wahlkarte. Diese muss beantragt werden. **Gründe** für die Beantragung einer Wahlkarte können etwa **Ortsabwesenheit, gesundheitliche Gründe oder ein Auslandsaufenthalt (z.B. Urlaub)** sein.

Wer eine Wahlkarte beantragt, hat folgende Möglichkeiten, bei der Wieder-



holungswahl damit zu wählen:

- Sofort nach Erhalt der Wahlkarte per **Briefwahl im Inland:**

1) Übermittlung an die Bezirkswahlbehörde (z.B. per portofreiem Postversand oder Abgabe der Wahlkarte direkt bei der Bezirkswahlbehörde) **bis zum 02. Oktober 2016, 17 Uhr.**

- Sofort nach Erhalt der Wahlkarte per **Briefwahl im Ausland:**

1) Übermittlung an die Bezirkswahlbehörde (z.B. per portofreiem Postversand oder Abgabe der Wahlkarte bei einer österreichischen Vertretungsbehörde, z.B. Botschaft, Konsulat, oder einer österreichischen

Einheit).

- **Am Wahltag:**

1) **In jedem Wahllokal** durch Stimmabgabe in der Wahlzelle (Wahlkarte muss dazu unbedingt unbenutzt mitgebracht und der Wahlleiterin/dem Wahlleiter übergeben werden).

2) Durch **Abgabe der bereits ausgefüllten und zugeklebten Wahlkarte Stimmabgabe durch Briefwahl):**
- In jedem Wahllokal während der Öffnungszeiten.

3) Vor einer **besonderen Wahlbehörde** („fliegende Wahlkommission“)

auf Antrag, z.B. bei Geh- oder Transportunfähigkeit oder Aufenthalt in einem Krankenhaus.

4) Bei jeder Bezirkswahlbehörde bis 17 Uhr.

- 5) **HINWEIS:**

Die Abgabe der ausgefüllten und zugeklebten Wahlkarte kann auch durch eine andere Person erfolgen.

Sollten dann noch Fragen offen sein, steht Ihnen Frau Hasiber im Gemeindeamt (02231/63466 DW 131) oder Amtsleiter Dr. Fronz (02231/63466 DW 150) gerne zur Verfügung.

€ 245.000,-- für Gablitzer Straßenprojekte durch das Land NÖ

Über eine großzügige Co-Finanzierung durch das Land Niederösterreich darf sich die Marktgemeinde Gablitz freuen.

Bgm. Michael Cech: „Wie jedes Jahr haben wir unsere Straßensanierungsprojekte dem Team von Landes-Finanzreferentin Mag.^a Johanna Mikl-Leitner vorgestellt, denn eine intakte Infrastruktur trägt maßgeblich zur Lebensqualität einer Gemeinde bei.“

Die Sanierung der Siedlungsstraßen und Kanaldeckeln (hoher Wassereintritt in das Schmutzwassersystem führt zu Problemen und höheren Kosten in der Kläranlage) stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt der Arbeiten.

Cech: „Eine gute und intensive Gesprächsbasis mit den Verantwortlichen im Land ist extrem wichtig und hat uns auch diese Förderung ermöglicht.“

Wir stellen alle unsere Projekte aktiv in St. Pölten vor und versuchen damit die größtmögliche finanzielle Unterstützung für Gablitz zu erreichen. Und wer mich kennt weiß, ich kann sehr überzeugend und beharrlich sein.“

Bereits für den Bau des neuen Zentrumsplatzes beim Gablitzer Ärztezentrum in der Bachgasse bekam die Gemeinde eine 50% Kostenbeteiligung



Foto v.l.n.r.: Buchhaltungsleiterin Silvia Lehnert und Bgm. Michael W. Cech freuen sich über die offizielle Finanzierungszusage

durch das Land in Höhe von € 70.000,-.

Umso mehr freuen sich Bürgermeister und Buchhaltungs-Leiterin Silvia Lehnert über die zusätzliche Förderung in Höhe von € 245.000,-- für das Jahr 2016.

Ihr Amtshelfer im Internet:
www.help.gv.at





„G'sunde Gemeinde“ Gablitz zeigt stolz auf ihre Gesundheitseinrichtungen

Mit den neuen Willkommensschildern an beiden Ortseinfahrten zeigen wir als Marktgemeinde Gablitz ab sofort deutlich unseren Stolz auf die zahlreichen medizinischen und therapeutischen Einrichtungen im Ort.

Gablitz bietet als Wiener Umlandgemeinde mitten im Biosphärenpark Wienerwald eine sehr hohe Lebensqualität.

Einen wichtigen Pfeiler dieser Qualität bildet aber die Gesundheitsversorgung, und da stellt die hohe Anzahl an Einrichtungen in Gablitz sicher etwas ganz Besonderes dar. Neben unserer Apotheke im Zentrum mit Versorgung auch auf orthopädischem und Sanitätsfachgebiet und dem Ärztezentrum in der Bachgasse bieten insgesamt 57 medizinische und therapeutische Praxen ein breites Angebot.

Zuletzt konnte die Gablitzer Bevölkerung am 21. Mai 2016 beim „Gesundheitstag“ einen Eindruck über das Angebot gewinnen. Mit solchen Initiativen wollen wir Ihnen, aber auch den Gästen der Umgebung näherbringen, welche Möglichkeiten zur Vorsorge und Behandlung direkt vor der Haustüre bestehen.

Kaum ein Fachgebiet bleibt offen und wie Sie vielleicht verfolgen, kommt so fast in jeder Ausgabe unseres Amtsblattes eine neue Fachrichtung oder Einrichtung dazu. Ein Verzeichnis des umfangreichen Angebotes ist jedes Mal fixer Bestandteil unserer Gemeindezeitung, die an alle Haushalte verschickt wird.

Neben den praktischen Ärzten, einer Augenärztin, einer Dermatologin, einem Internisten mit Schwerpunkt auf Nierenerkrankungen, einer Internistin



Eine der beiden neuen Hinweistafeln auf unsere G'sunde Gemeinde

mit Schwerpunkt auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen und zwei Zahnärzten besteht ein breites Angebot im therapeutischen und alternativtherapeutischen Bereich.

Dieses reicht von Logopädie, Ergotherapie über Bowen-Therapie, Ernährungsberatung, Lebens- und Sozialtherapie, Horchpädagogik, Massage und Heilmassage, Musiktherapie, Psychologie und Psychotherapie bis zu buddhistischer Meditation, Kinesiologie, Bachblütenberatung, Klangmassage und Cranio Sacral Therapie.

Aber auch die geliebten Haustiere kommen in Gablitz nicht zu kurz und werden in der Tierarztpraxis bestens versorgt.

Besonders stolz bin ich auch, dass es mit der Gablitzer Hebamme Monika Kristan und dem Land Niederösterreich gelungen ist, **ab September 2016 eine Mutterberatungsstelle** in Gablitz, in

den Räumen der Praxis Gablitz in der Bachgasse zu errichten. Das rundet unser Angebot ab und unterstreicht unser Motto als Gablitz das „Familienparadies im Wienerwald zu sein.“

Nachdem die, in die Jahre gekommenen, Willkommensschilder an den Ortseinfahrten zu ersetzen waren, wollten wir mit den neuen Schildern ein deutliches Zeichen setzen.

Mit dem breiten Gesundheitsangebot haben wir als Gemeinde Gablitz in neu-deutsch sicher eine USP (Unique Selling Proposition), mit der wir uns deutlich abheben. Zahlreiche Patientinnen und Patienten kommen aus der nahen und fernen Umgebung und ich möchte unsere Mediziner und Therapeutinnen bestmöglich unterstützen.

Willkommen in Gablitz – der „g'sunden Gemeinde“ im Wienerwald!

ORTSTAXI

02231/63466 - 600

MO, MI, FR 08.00 - 13.00 Uhr

EVN-STÖRUNGSDIENST

Wassergebrechen:

02272 / 65979

Stromausfall: 0800 / 500 600

Integrationsschritte im Gablitzer Gemeindeleben

Sehr geehrte Gablitzerinnen und Gablitzer,

In unserer Gemeinde sind seit vielen Monaten Asylwerber untergebracht. Den Beginn hat die Gemeinde selbst mit der Adaptierung einer Wohnung am Bauhof für bis zu 10 Flüchtlinge gemacht.

Mit dem Verein menschen.leben und der Unterkunft für 45 unbegleitete Minderjährige, einem weiteren privaten Quartier für 22 Flüchtlinge und einigen Gablitzer Familien sind so derzeit an die 80 Asylwerber in Gablitz.

Ich denke, dass es in Gablitz sehr gut läuft. Durch das Engagement von mehr als 30 Gablitzerinnen und Gablitzern mit Deutschkursen, einer Kleiderkammer und gemeinsamen Nachmittagen sowie Veranstaltungen wurden Fixpunkte im Alltag der Asylwerber geschaffen.

Als Gemeinde haben wir bis jetzt zwei Asylwerber geringfügig als Bauhofmitarbeiter beschäftigt. Beide sind sehr fleißig, engagiert und unserem Team eine Unterstützung (siehe Foto rechts). Gerade sind wir dabei einen Dritten aufzunehmen.

Auch andere machen bei der Integration aktiv mit. Im Gablitzer Marienheim sowie bei der Freiwilligen Feuerwehr sollen zwei interessierte Asylwerber ehrenamtlich beschäftigt werden.

Beschäftigung ist das beste Mittel gegen Langeweile. Und eines ist auch klar, Angriffe gegen jene, die helfen, sind nicht angebracht. Denn die Flüchtlingssituation hat sich keiner von uns ausgesucht. Aber viele arbeiten mit, dass es Beschäftigung und Ausbildung gibt.

Wozu ich aber auch stehe ist, dass keine Gemeinde überfordert werden darf und mein Versprechen gilt, dass in Gablitz nie mehr Asylwerber als bis zur Gemeindequote untergebracht sein dürfen. Von diesen 95 Menschen waren wir bisher auch immer deutlich entfernt.

Natürlich läuft auch in Gablitz nicht alles problemlos. Besonders bei der Mülltrennung bin ich persönlich sehr



Foto v.l.n.r.: Amtsleiter Dr. Hannes Fronz, Bgm. Michael W. Cech, Sajjadi ALLHAYAR (ausgebildeter Polizist), Ali AFZALI (ausgebildeter Stuckateur) und Bauhof-Vorarbeiter Andreas Weiß

oft gefordert. Mülltrennung ist für viele ein Fremdwort.

Müll neben den Tonnen und damit Ratten sind für Anrainer/-innen nicht zumutbar und absolut nicht akzeptabel. Da nehme ich vor allem die Quartiergeber in die Pflicht, die vereinzelt selbst sehr sorglos sind. Als Gemeinde tun wir alles in unserer Macht stehende. Wir haben mehr Mülltonnen bereitgestellt, über die ARA Gelbe Tonnen statt Gelber Säcke organisiert und Kammerjäger beauftragt. Es wird besser, aber es bedarf einer Menge Energie und regelmäßigen Gesprächen. Da erwarte ich mir, dass sich unsere Gäste sehr rasch an unsere Vorgaben, Regeln und Gebräuche halten.

Und leider gibt es auf der einen Seite auch Einiges an Blauäugigkeit. Wenn ich vereinzelt höre „es steht den Flüchtlingen frei sich zu integrieren oder anzupassen“, dann sage ich ganz klar und deutlich, sicher nicht!

Wer zu uns kommt hat sich anzupassen und zu integrieren, und dazu leisten wir auch sehr gerne unseren Beitrag.

Leider gibt es andererseits auch sehr **viel Gehässigkeit, die vor allem auf Facebook ausgelebt wird.** Zuletzt wurde in Gablitz die Mähr verbreitet, dass ein Asylwerber seine Exkremamente im Kinderbecken des Gablitzer Bades hinterlassen habe. Natürlich habe ich sofort mit den Badmitarbeitern und Badewärtern gesprochen und Tatsache ist,

dass die Geschichte natürlich falsch ist.

Der Bademeister bestätigt die Geschichte mit dem „Würstel“, die Ursache war aber kein Asylwerber, sondern klar erkennbar ein Kleinkind.

Zum einen sind uns Asylwerber im Bad bislang nicht bekannt, zum zweiten würde ein Erwachsener (egal welcher Herkunft) im Kinderbecken nicht geduldet werden und zum dritten haben wir zumindest etwas daraus gelernt. **Immer wieder missachten Eltern im Kinderbecken den Schwimmwindelzwang und verursachen öfter so ein Malheur.** Darauf werden wir ab sofort noch stärker und ohne Ausnahme achten.

Viele Gablitzer investieren sehr viel Energie, um in der Gemeinde bestmögliche Integrationsarbeit zu leisten.

Und das ist im Interesse aller. Gemeinsam mit den Gemeindevertretern Vbgm. Peter Almesberger und GRⁱⁿ Astrid Wessely stimme ich alle Gemeindeaktivitäten ab, jedoch würde es ohne den freiwilligen Helfern einfach nicht funktionieren. **Dafür wieder einmal ein großes DANKESCHÖN !**

Sinnvolle Beschäftigung ist das beste Mittel gegen Langeweile, Frust und dumme Ideen. Daher bin ich absolut davon überzeugt, es führt nur unser pragmatischer Ansatz zum Ziel und weder Blauäugigkeit noch populistische Gehässigkeit.

Ihr Bürgermeister
Michael Cech

Neues Schildersystem für Wirtschaft und Ortsbild

Nicht nur die Ortseinfahrts-Schilder, auch das Wegweisersystem in unserer Gemeinde ist in die Jahre gekommen und daher war es mein Ziel, eine Vereinheitlichung herbeizuführen.

Das Schildersystem ist über die Jahre gewachsen, es sind immer wieder Geschäfte dazu gekommen oder weggefallen und bisher hat jeder sein eigenes Design umsetzen können.

Das führte dazu, dass bei manchen die Schriftgröße viel zu klein war und damit die Übersichtlichkeit verloren gegangen war. Auch hat die unterschiedliche Größe zu Problemen geführt.

In Abstimmung mit unseren Wirtschaftstreibern haben wir nun das neue Schildersystem geplant.

Jeder konnte bei der Bezeichnung seiner Firma natürlich mitreden; die Schilder stellte die Gemeinde für die Betriebe als Unterstützung kostenlos zur Verfügung.

Der erste Schilderträger wurde im neuen Design von Wien kommend bestückt, rasch folgten nach den notwendigen Fundament- und Pfeilerarbeiten auch bei den anderen Zufahrten zum Zentrum die neuen Tafeln.

Es ist mir besonders wichtig unsere Wirtschaftstreibern im Zentrum zu unterstützen. Besonders beim Durch-



Bgm. Michael W. Cech vor den NEU gestalteten Hinweisschildern

fahren durch Gablitz liegt das Zentrum abseits von der B1, und darum wollen wir optimal darauf hinweisen, welche Betriebe in der Hauptstraße zu finden sind. Vor allem die Apotheke und das Ärztezentrum sind Frequenzbringer, auf die wir aufmerksam machen.

Auch die Gablitz Privatbier-Brauerei oder das gemütliche Dorfcafé sind ein Anziehungspunkt für viele Nicht-Gablitzer; und auch sie wird man in Zukunft einfacher finden können. Tina Gstöttner's Kaufhaus ist ein Dorf-Kaufhaus im wahrsten Sinne des



Die ALTEN Hinweisschilder bei der Zentrumseinfahrt vom Riederberg kommend

Wortes; vom Reisebüro über Poststelle bis hin zu Kleidung und Büroartikel. Da finden auch die etwas, die eigentlich nur durch Gablitz durchfahren wollten.

Mit diesem Projekt haben wir zwei Zielsetzungen erfüllt, die Förderung der Wirtschaft im Zentrum und eine Verschönerung des Ortsbildes.

Rückblick auf das 27. Gablitzer Dorffest

Bis zum späten Abend war uns der Wettergott beim 27. Gablitzer Dorffest gewogen. Und so stand ausgelassener Stimmung nichts im Wege.

So viele Stände wie noch nie und ein abwechslungsreiches Programm, vom Kinderprogramm mit Benny Barfuß (siehe Foto rechts) über den 1. Gablitzer Musikverein und die Schülerband Virus 5.1 bis hin zur Combo Spectrum kennzeichneten das Fest.

Unsere, zum ersten Mal zum Einsatz gekommene Festbühne mit Profi Licht- und Tontechnik trugen sicher auch zum Erfolg bei. Und die, von Justyna Bak und ihrem Gablitzer Luftballons & Partyzubehörladen als Festdeko gespendeten Ballons fanden so großen Anklang, dass sie noch während des Festes von netten Gablitzer/-innen abmontiert und mitgenommen wurden.

So konnte jeder also das Fest nach seiner Lust und Laune verbringen. Wir freuen uns schon auf das 28. Dorffest in Gablitz.

„Benny Barfuß“ unterhielt die Kinder als Auftakt zum Ferienspiel



Rückblick Dorffest 2016 - Fortsetzung



Justyna Bak (Partyzubehör) und GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser mit übergroßen Luftballons

Prämierung des Blumenschmuckwettbewerbs des Verschönerungsvereines Gablitz



GR Mag. Klaus Frischmann, NUI's thailändische Restaurantbesitzerin Susira Masong und Bgm. Michael W. Cech mit einem Sommer-Cocktail



Das Ehepaar Jarec bei einem Plausch mit GGRⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser



Bgm. Michael W. Cech, Manuela-Dundler-Strasser, Frau in der Wirtschaft Astrid Wessely und Frisör-Atelier-Besitzerin Eva Böhm



Der Gablitzer Musikverein d'Wienerwalder brachte gemütliche Stimmung in das Dorffest



Eine Erfrischung bei Wein & Bier mit Wolfgang Weixler, Geschäftsführer der Gablitzer Aamadeus Wine Trading GmbH

Die Combo SPECTRUM gab dann ab 21.00 Uhr Vollgas mit bekannten Hits



Impressum:

Medieninhaber u. Herausgeber: Marktgemeinde Gablitz
 Redaktion: AL Mag. Dr. Hannes Mario Fronz
 Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet, Marktgemeinde Gablitz
 Gedruckt auf Umweltschutzpapier bei: „agensketterl“ Druckerei GmbH
 Kreuzbrunn 19, 3001 Mauerbach
 Erscheinungsort Gablitz, Verlagspostamt 3002 Purkersdorf

Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss für die nächste Ausgabe: 05. September 2016

Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge und Texte zu kürzen!

agensketterl
 die Druckerei, die begeistert